

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 21 (1959-1960)  
**Heft:** 3 [i.e. 4]

**Artikel:** Psalm  
**Autor:** Simon, Senta  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-188003>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Der Herr het's gno*

*Mir wei Dy Name lobe, Herr.  
Du hesch es gü, Du hesch es gno —  
so legge mir's i Dyni Händ  
u danke Dir für Dyni Gnad,  
wo mir hei dörfe gspüre drus.  
Du weisch, was üses Läbe brucht,  
Du gsehsch, was üsem Wäse fählt —  
Dy Güeti isch so gross u wyt.  
Dür Di isch's cho, zu Dir geit's zrugg,  
was üsi Liebi ghüetet het.*

*Dy Wille gschei, dass Du i üs  
nid ungergeisch, mir Di verstöh.*

*Psalm*

*Sött die ganzi Wält versinke,  
Herr, elleini blybsch Du stoh;  
ewig wird Dys Liecht üs winke,  
ou im Sturm cha's nid usgoh.*

*Müesst i Chummer ha u Sorge,  
Herr, i mir wird Gloube sy;  
het doch jedi Nacht e Morge  
u Dy Liebi lüüchtet dry.*

*Gsiech mys Oug nid Mond, no Sunne,  
Herr, Dy Grössu muess es gseh;  
jedes Ding, dür Di errunne,  
weiss: Dy Schöpferhand cha meh!*

*Am ne Tote*

*Mi seit, du sygisch nümme, du sygsch tot . . .  
Nei, du bisch nume i dy Heimat gange —  
e wyte Wanderer, Gascht vo der Ärde.  
Mit em ne Wüsse um nes gstillts Verlange,  
mit em ne Freisy vo der Ärdenot,  
wird dir es Rätsel Offebarig würde.*